

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 86 (1988)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: SIA-FKV : Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure = SIA-GRG : Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurskosten: ca. Fr. 280.—

Anmeldung bis 25. August bei:
Alex Meyer
Sunnébühlstr. 19, 8604 Volketswil
Telefon 01 / 945 00 57, 820 00 11

Auskunft: H.R. Göldi
Am Luchsgraben 61, 8051 Zürich
Telefon 01 / 40 51 33, 216 27 54

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Tel.: _____ G

_____ P

VSVT-Mitgl. _____ ja/nein

VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:
T. Deflorin, Montalinstr. 405, 7012 Felsberg
Tel. 081 / 21 32 69 Geschäft
Tel. 081 / 22 04 63 ☐ Privat

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:
Service de placement
pour tous renseignements:
Alex Meyer
Sunnébühlstrasse 19, 8604 Volketswil
Tel. 01 / 820 00 11 G
Tel. 01 / 945 00 57 P

SIA-FKV/SIA-GRG
Fachgruppe der Kultur- und
Vermessungsingenieure
Groupe spécialisée des ingénieurs du génie
rural et des ingénieurs-géomètres

Protokoll der Generalversammlung vom 5. September 1987 Kartause Ittingen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung
5. Voranschlag 1988, Jahresbeiträge
6. Wahlen
7. Jahresprogramm
8. Varia

Anwesend sind 28 Mitglieder
Entschuldigt: 2 Vorstandsmitglieder und 24
Mitglieder

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden. Ei-
nen speziellen Gruss entbietet er Herrn A.

Frossard, Präsident SVVK, und den Profes-
soren A. Musy und W.A. Schmid. Als Stim-
menzähler wird Urs Kundert gewählt.

2. Protokoll

Das Protokoll der letzten Generalversamm-
lung vom 21. August 1986 in Einsiedeln wird
verlesen. Es werden keine Ergänzungen
oder Änderungen verlangt. Das Protokoll
wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht 1986/87

Der vollständige Jahresbericht liegt diesem
Protokoll bei.

Ergänzungen zum schriftlich abgefassten
Jahresbericht:

- Im Mai fand die Studienreise ins Wallis
und Piemont statt. Joos Rageth war mit
auf der Reise.
- Seit Hayek herrscht an der Hochschule
eine gewisse Unruhe. Es ist noch nicht
klar, wie sich dieser Bericht letzten Endes
auswirkt.
Avanti 12 liegt vor. Der Vorstand hat eine
schriftliche Stellungnahme ausgearbeitet.
Die Stellungnahme liegt diesem Protokoll
bei.
- Die Neueintritte in unsere Fachgruppe
werden bekanntgegeben. Der Präsident
heisst die 27 Neumitglieder in unserer
Fachgruppe willkommen.

4. Jahresrechnung

Unser Kassier R. Capezzoli kann leider an
der Versammlung nicht teilnehmen. An sei-
ner Stelle erläutert R. Arioli die Jahresrech-
nung. Diese liegt bei.

Erläuterungen:

- Mehraufwand der letztjährigen Jubiläums-
versammlung: Das Defizit wurde durch
den Zentralverein übernommen.
- An die Diskussionsveranstaltung «Table
ouverte» in Lausanne leistete unsere
Fachgruppe einen Beitrag von Fr. 1000.—

Martino Forrer verliest den Revisorenbericht
und empfiehlt, die Jahresrechnung zu ge-
nehmigen.

Die Versammlung genehmigt die Jahres-
rechnung ohne Gegenstimme.

5. Voranschlag 1988 und Mitgliederbeiträge

Das Budget 1988 basiert auf den unverän-
derten Mitgliederbeiträgen. Das durch den
Vorstand ausgearbeitete Budget ist ausge-
glichen.

Anstelle der bisher üblichen Einlage von Fr.
2000.— auf das Konto Arbeitsgruppen und
Grundsatzfragen werden Fr. 6000.— ver-
bucht. Der Grund für diese Mehreinlage ist,
dass die Bearbeitung von Grundsatzfragen
einen ganz erheblichen materiellen Aufwand
erfordert. Es zeichnen sich auch Themen ab,
die bearbeitet werden könnten und müssten.
Die Erhöhung dieser Rückstellung um Fr.
4000.— ist möglich, weil der Ertrag der Zeit-
schrift diesem Konto gutgeschrieben wird.

6. Wahlen

Im Vorstand sind keine Rücktritte zu ver-
zeichnen. R. Capezzoli stellt sich noch ein
Jahr zur Verfügung. Der gesamte Vorstand
wird in seinem Amt bestätigt.

F. Bernhard, Präsident der Fachgruppe, ist
bereit, sein Amt noch ein Jahr auszuüben. Er
wird einstimmig wiedergewählt.

Rechnungsrevisoren: R. Werder ist seit vier
Jahren Revisor und muss zurücktreten. M.
Forrer wird in seinem Amt bestätigt. Anstelle
von R. Werder wird M. Joly einstimmig ge-
wählt.

SIA-Delegierte: H.R. Strasser tritt als Dele-
gierter zurück. An seiner Stelle wird J.L. Sau-
tier einstimmig gewählt.

Redaktor VPK: Hans Braschler tritt nach
langjähriger Tätigkeit auf Ende Jahr zurück.
Ihm wird an dieser Stelle der beste Dank
ausgesprochen. Verabschiedet wird er an
der nächsten Generalversammlung. Als
neuer Redaktor wird mit Applaus Dr. F. Zol-
linger gewählt.

7. Jahresprogramm

- Feststeht, dass ein Kurs über die Auswer-
tung von Falschfarbenaufnahmen für die
Bedürfnisse des Meliorationswesens
durchgeführt wird. Voranmeldung bis 20.
September 1988.
- Ev. eintägige Tagung über Strukturverän-
derung in der Landwirtschaft.
- Ev. Tagung über Nutzungsplanungsumle-
gung.

Die nächste Generalversammlung findet am
23./24. September 1988 im Tessin statt.

8. Varia

Prof. W.A. Schmid orientiert über das Projekt
Avanti und Strukturen an der ETH Zürich.
Der Bericht liegt beim Schulrat. Beim
Schwerpunkt Umwelt an der ETHZ zeichnen
sich zwei Studienrichtungen ab: der Umwelt-
ingenieur an der Abteilung VIII und der Um-
weltwissenschaftler an der Abteilung X.
Umweltingenieur: Idee – breite Grundausbil-
dung, Ziel Ausbildung zum Ingenieur: Stoff-
transporte und biologisch-technische Ausbil-
dung, Verfahrenstechnik.

Das Ausbildungsprogramm sieht 8 Semester
plus 1 Diplomsemester vor. Anzahl Stunden
pro Woche: 25 plus Selbststudium und
Selbstarbeit. Auch für den Kulturingenieur
werden sich Verschiebungen ergeben; ge-
nannt seien RAV und Umwelt. Eine gewisse
Spreizung in den oberen Semestern ist mög-
lich.

Für die Wahl des Nachfolgers von Prof. Dr.
H. Grubinger gilt eine neue Lehrgebietsum-
schreibung.

An der ETHZ ist an der Abt. X die neue Stu-
dienrichtung für Umweltnaturwissenschaften
eingerrichtet. 120 Neueinschreibungen sind
erfolgt. Bei den übrigen Studienrichtungen
konnte kein Rückgang der Einschreibungen
festgestellt werden.

Prof. Musy meldet, dass an der ETH Lau-
sanne eine Spezialisierung möglich ist. Inge-
nieur rural mit Option Vermessung oder Op-
tion environnement mit Möglichkeit, das Pa-
tent zu machen.

Für das Protokoll:

H.R. Strasser

Kulturtechnische Tagung und Generalversammlung 1988

Datum: 23./24. September 1988

Ort: Bellinzona

Programm

Freitag, 23. September:

Anreise, Hotelbezug

12.15 Fakultatives, gemeinsames Mittagessen im Restaurant Corona, v. Camminata 5

14.15 Generalversammlung
CH-AGRID, Schweizerische Vereinigung für Technik in der landwirtschaftlichen Bewässerung und Entwässerung, im Grossratssaal

15.30 Generalversammlung SIA-FKV im Grossratssaal

17.00 Besichtigung von Schloss Uri, Führung durch

18.30 Architekt A. Galfetti

20.00 Apéritif, Abendessen, Tanz im Restaurant Prisme, v. Guisan 5c

Samstag, 24. September:

09.00 Grossratssaal:
bis Vorträge und Diskussion zum Thema
10.45 «Schweizerische Charta für die Entwicklung des ländlichen Raumes am Beispiel des Tessiner Beggebiets»

11.00 Abfahrt nach Faido mit Privatautos

11.45 Abfahrt ab Faido nach Cari mit Cars

12.30 Mittagessen im Restaurant La Pineta in Cari

14.00 Besuch im Gesamtmeliorationsgebiet Rossine

17.00 Ankunft in Faido und Schluss der Tagung

Traktanden der Generalversammlung 1988 des SIA-FKV

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der GV vom 5. September 1987 in der Kartause Ittingen bei Frauenfeld
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 1987, Revisorenbericht
5. Public Relations, Orientierung über die laufende Aktion, Kreditbegehren
6. Voranschlag 1989 und Jahresbeiträge
7. Wahlen:
 - Vorstand (2 neue Mitglieder)
 - Präsident
 - Rechnungsrevisor
 - SIA-Delegierter
8. Jahresprogramm 1988/1989
9. Varia.

Der Vorstand

STV-FVK UTS-MGR

Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik
Groupement professionnel en mensuration
et génie rural

Stellungnahme zum Detailkonzept der Reform der amtlichen Vermessung

Eine besondere Arbeitsgruppe erstellte, gestützt auf verschiedene schriftliche Bemerkungen von Mitgliedern, die Stellungnahme zum Detailkonzept. Der Vorstand verabschiedete die Stellungnahme unserer Fachgruppe an die Eidgenössische Vermessungsdirektion mit folgendem Wortlaut:

«Als von der RAV betroffener Verband möchten wir es nicht versäumen, dem vom EJPD beauftragten Projektleitungsteam für die gute Arbeit, die durch die beiden umfassenden Berichte RAV dokumentiert wird, unseren Dank auszusprechen. Die gute Art der Selbstdarstellung im Bericht «Die Zukunft unseres Bodens», verbunden mit einer vorzüglichen Präsentation, sind beste Werbung und eminent wichtig für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Notwendigkeit einer Reform der amtlichen Vermessung ist unbestritten und überfällig. Ohne auf Details einzugehen, bewerten wir am neuen Konzept als positiv:

- die Formulierung eines Fernzieles
- die Unterscheidung von Grunddaten und Optionen
- die Festlegung einer einheitlichen Vermessungs-Schnittstelle AVS
- die Methodenfreiheit
- die Abkehr von den bisherigen Datenträgern sowie
- die Sichtbarmachung der öffentlich rechtlichen Eigentumsbeschränkungen.

Wir bedauern, dass die Gelegenheit nicht wahrgenommen wurde, mit grossem Weitblick auch auf weitere zukünftige Informationsbedürfnisse über unseren Boden hinzuweisen. Wir denken z.B. an Zusammenhänge wie Aufbau des Bodens, Wasserhaushalt und Bodenbelastung, denen man sich in den kommenden Jahren vermutlich erst unter Zugzwang annehmen wird. Bedenken äussern wir bezüglich der in den Berichten vorgeschlagenen Realisierbarkeit des Gesamtprojektes RAV. Der Beweis, dass das Realisierungskonzept in dieser Form nicht haltbar ist, wird im politischen Bericht gleich selbst mitgeliefert.

Die Ausgangslage für eine Reform sind heutige Schwachpunkte technischer Art, verbunden mit grossen zeitlichen Rückständen in der Nachführung. Die restriktive Aufgabenverteilung qualifiziert die z.T. ungenügenden Leistungen der heutigen amtlichen Vermessung. Ohne Abkehr von dieser und unbefriedigenden Verwaltungsstruktur wird versucht, dem Ingenieur-Geometer bedenkenlos ein

um ein vielfaches erweitertes Aufgabengebiet im Konzept der RAV zuzuordnen resp. sicherzustellen. Soll die Aktualität der erweiterten amtlichen Vermessung gewährleistet sein, ist ein Umdenken in der Aufgabenverteilung zwingend.

Was gestern nicht möglich war, wird auch morgen trotz leistungsfähigeren Geräten und Methoden unmöglich bleiben, wenn die erweiterte amtliche Vermessung nicht auch grundlegend neu bezüglich Aufgabenverteilung und Kompetenzen strukturiert wird.

Wir schlagen vor, die folgenden Punkte nochmals zu überdenken und bei der Revision der Reform der amtlichen Vermessung RAV mit einzubeziehen:

- Mit oberster Priorität ist das Programm VP 2000 als Nahziel zu realisieren, eine Konzentration auf den heutigen Umfang der amtlichen Vermessung ist zwingend.
- Gemäss den Informationsbedürfnissen der Öffentlichkeit ist für den Betreiber eines LIS ein neues Berufsbild zu formulieren. (LIM = Land-Informations-Manager). Der Betreiber eines LIS muss nicht der patentierte Ingenieur-Geometer sein.

- Der Ingenieur-Geometer konzentriert sich primär als Zulieferant auf die entsprechenden grundbuchwirksamen Aufgaben. Die jederzeitige freie Verfügbarkeit dieser «Basisdaten» und «Informationen» als tragendes Fundament eines LIS muss gewährleistet sein. Die «Basisdaten» müssen flächendeckend erhoben und verwaltet werden.

- Eine vernünftige Liberalisierung des Personaleinsatzes für sämtliche nicht grundbuchwirksamen Aufgaben ist notwendig. Diese Arbeiten müssen einem erweiterten Kreis von Spezialisten zugänglich gemacht werden. Sie sind nicht auf Vorrat zu erheben.

Wir sind über den Inhalt der im Detailkonzept aufgeführten Artikel 465 bis 478 (Kap. 7, Realisierung), enttäuscht. Die einseitige Überbewertung des Geometerpatentes gegenüber Vermessungsingenieuren HTL sowie Spezialisten basiert zwar auf den heutigen Tatsachen, ist jedoch einer Realisierungschance des Gesamtkonzeptes RAV kaum förderlich. Unser Berufsstand hat in den vergangenen 25 Jahren bewiesen, ein kompetenter Berufspartner zu sein. Wir tragen dazu bei, die Ausbildung der Vermessungsingenieure HTL den stetig wachsenden Bedürfnissen anzupassen und zu erweitern.

Ferner verweisen wir auf das Postulat Arnold (VPK 1/88) als Reaktion der Öffentlichkeit auf die heutige Situation in der Grundbuchvermessung. Wir betrachten es als Chance für die Realisierbarkeit der RAV, uns als Berufsleute diesem geforderten Wettbewerb zu stellen. Gleichzeitig helfen wir so auch mit, einer weiteren Abwanderung von Vermessungsfachleuten entgegenzuwirken.»

Soweit die Stellungnahme im Wortlaut und nun einige Bemerkungen zum weiteren Vorgehen. Gestützt auf die Auswertung aller Meinungsäusserungen sieht die Projektleitung zwei Stossrichtungen vor. Zum einen